

DAS in Pädiatrischer Physiotherapie

Lernziele

CAS Klinische Expertise in Pädiatrischer Physiotherapie

Modul 1 – Schwerpunkt Muskuloskelettal (MSK)

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- kinderorthopädische Diagnosen zu benennen, deren Ätiologie zu erklären und Indikation zur Physiotherapie daraus abzuleiten.
- angemessene Interventionsmassnahmen für kinderorthopädische Diagnosen im Bereich der unteren Extremitäten und der Wirbelsäule auszuwählen und diese auf einem hohen fachlichen Niveau anzuwenden.
- eine zielgerichtete, evidenzbasierte Behandlung für kinderorthopädische Diagnosen im Bereich der unteren Extremitäten und der Wirbelsäule nach dem Stand der Best Practice durchzuführen.
- ein Clinical Reasoning durchzuführen.
- eine kinderphysiotherapeutische Diagnose zu stellen.
- einen auf der ICF-CY basierenden Befund durchzuführen.
- Therapieziele (SMART) nach dem Modell der ICF-CY zu formulieren.
- einen professionellen Bericht zuhanden der Ärztin/ des Arztes zu erstellen.
- eine Goal Attainment Scale zu erstellen.
- ein Movement-ABC 2 durchzuführen.

Modul 2 – Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik 1 (NMS)

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Einflüsse von Therapie (trainieren, üben) auf die Funktion des ZNS zu erläutern.
- die Grundprinzipien des motorischen Lernens zu beschreiben und diese im Therapiealltag umzusetzen.
- die Grundprinzipien der Trainingslehre in der Pädiatrie zu beschreiben und diese im Therapiealltag umzusetzen.
- entwicklungspsychologische Aspekte in die Therapie einfließen zu lassen.
- das eigene pädagogisch-therapeutische Handeln dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes anzupassen.
- didaktische Mittel gezielt einzusetzen, um eine optimale Entwicklungsförderung zu erreichen.
- das eigene pädagogisch-therapeutische Handeln zu reflektieren.
- angemessene Interventionsmassnahmen für neuro- und entwicklungspädiatrische Diagnosen bei Kindern ab drei Jahren auszuwählen und diese auf einem hohen fachlichen Niveau anzuwenden.
- eine zielgerichtete, evidenzbasierte Behandlung für neuro- und entwicklungspädiatrische Diagnosen bei Kindern ab drei Jahren nach dem Stand der Best Practice durchzuführen.

Modul 3 – Schwerpunkt innere Organe und Gefässe (IOS)

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- mit dem Kind und seinem sozialen System professionell, klientenzentriert und kompetent zu kommunizieren.
- Bewältigungsstrategien von Eltern beeinträchtigter Kinder zu kennen und Eltern in der Bewältigung ihrer Situation angemessen zu unterstützen.
- kinderspezifische pneumologische Diagnosen in der Pädiatrie zu benennen, deren Ätiologie zu erklären und Indikation zur Physiotherapie daraus abzuleiten.
- die Grundzüge der Lungenentwicklung und Besonderheiten der Atemphysiologie bei Kindern zu beschreiben.
- angemessene Interventionsmassnahmen für Kinder mit Atemwegserkrankungen auszuwählen und diese auf einem hohen fachlichen Niveau anzuwenden.
- eine zielgerichtete, evidenzbasierte Behandlung für Kinder mit Atemwegserkrankungen nach dem Stand der Best Practice durchzuführen.
- die Behandlung und deren Verlauf zu dokumentieren.
- die Behandlung und deren Ergebnis zu evaluieren.
- den Therapieverlauf zu reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für die persönliche Weiterentwicklung zu ziehen.
- im Rahmen einer kollegialen Intervision das eigene therapeutische Handeln vertieft zu reflektieren.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Allgemeine Kinderphysiotherapie

Modul 1 – Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik 2

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- chronische Schmerzzustände bei Kindern zu erkennen und angemessen zu reagieren.
- neuromuskuläre Krankheitsbilder zu erklären, Assessments für diese Krankheitsbilder zu benennen, therapeutische Ziele ableiten und evidenzbasierte Behandlungsmassnahmen anzuwenden.
- Klassifikationen und Assessments für Kinder mit neuropädiatrischen Diagnosen zu beschreiben und anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Kinder mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS, unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren, zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Kindern mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen NMS kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.

Modul 2 – Schwerpunkt Rehabilitation

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Hilfsmittelversorgung und Hilfsmittelberatung zu tätigen.
- mögliche Orthesenversorgungen und Sitzunterstützungen zu organisieren
- die Risiken eines Hautdefektes bei der Orthesenversorgung zu erkennen und adäquat zu reagieren.
- Situationen von möglicher Kindsmisshandlung zu erkennen und adäquat damit umzugehen.
- Messmethoden und Möglichkeiten der Ganganalyse im Bewegungslabor zu kennen.
- ihre Aufgaben, Ziele und Zweck der Rehabilitation von Kindern darzustellen.
- Forschungsgebiete, die im Rahmen der pädiatrischen Rehabilitation aktuell sind, zu schildern ihre Aufgabe im Rahmen eines Rehabilitationsprozesses auf hohem fachlichem Niveau zu erfüllen.

Modul 3 – Schwerpunkt Säuglinge

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- das Infant Motor Profile professionell durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
- die unterschiedlichen Phasen und die Beurteilungskriterien der General Movements zu benennen.
- den prognostischen Wert der General Movements zu beschreiben.
- Assessments und Befunde für Säuglinge zu beschreiben und einen Teil davon anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Säuglinge mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Säuglingen mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung COPCA®

Modul 1 – Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik plus

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- chronische Schmerzzustände bei Kindern zu erkennen und angemessen zu reagieren.
- neuromuskuläre Krankheitsbilder zu erklären, Assessments für diese Krankheitsbilder zu benennen, therapeutische Ziele abzuleiten und evidenzbasierte Behandlungsmassnahmen anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Kinder mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS, unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren, zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Kindern mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.
- Messmethoden und Möglichkeiten der Ganganalyse im Bewegungslabor zu kennen.
- ihre Aufgaben, Ziele und Zweck der Rehabilitation von Kindern darzustellen.
- Forschungsgebiete, die im Rahmen der pädiatrischen Rehabilitation aktuell sind, zu schildern ihre Aufgabe im Rahmen eines Rehabilitationsprozesses auf hohem fachlichem Niveau zu erfüllen.
- mögliche Orthesenversorgungen und Sitzunterstützungen zu kennen
- die Risiken eines Hautdefektes bei der Orthesen- oder Sitzversorgung zu erkennen und adäquat zu reagieren.

Modul 2 – COPCA®

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- die zwei theoretischen Grundkomponenten des Frühinterventionsprogramms COPCA® (Familienzentrierung und die Theorie der Selektion der Neuronalen Gruppierung) zu erläutern und diese in die Praxis umzusetzen.
- den Eltern zu erklären, wie die zwei theoretischen Grundkomponenten von COPCA® in die Praxis umgesetzt werden, d.h. durch Coaching der aktiv involvierten Familie in ihrem Alltag und durch die Herausforderung des Kindes mit neuromotorischen Entwicklungsstörungen zur aktiven, selbstproduzierten Bewegung.
- Kommunikationsprinzipien des Coachings (z.B. aktiv zuhören, die richtigen Fragen stellen) anzuwenden

Modul 3 – Schwerpunkt Säugling

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- das Infant Motor Profile professionell durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
- die unterschiedlichen Phasen und die Beurteilungskriterien der General Movements zu benennen.
- den prognostischen Wert der General Movements zu beschreiben.
- Assessments und Befunde für Säuglinge zu beschreiben und einen Teil davon anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Säuglinge mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Säuglingen mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Hippotherapie

Modul 1 – Basismodul Hippologie

Die Teilnehmenden,

- beschreiben wichtige Aspekte aus der Ethologie des Pferdes (natürliches Verhalten, soziale Organisation, Ausdrucksverhalten und Bedürfnisse des Pferdes).
- analysieren die Anatomie und Physiologie eines Pferdes, vor allem die Biomechanik des Pferderückens und die Schrittqualität.
- beurteilen den Einsatz eines Therapiepferdes nach definierten Anforderungen (Breite, Grösse, Schrittbeugung, Kondition, Charakter, Konstitution).
- bereiten das Therapiepferd durch eine gezielte Bodenarbeit für den Einsatz in der Hippotherapie vor.
- erläutern die einschlägigen Vorschriften der Tierschutzgesetzgebung (Pferdehaltung, Pferdebetreuung, Pferdefütterung).
- führen eine Bewegungsanalyse mit Beobachtungskriterien aus der FBL durch.
- Vergleichen den Sitz auf dem Stuhl mit dem Hippotherapie-Sitz auf dem Pferd.
- setzen die verschiedenen Hilfsmittel zur Optimierung des Hippotherapiesitzes fachtechnisch korrekt ein.
- erklären die Wirkungsweisen des kinetischen Effekts.
- entscheiden sich für die richtige Übungsstufe der methodischen Behandlungsstrategie.
- wenden die therapeutischen Hilfen für die Ausgangsstellung oder die Aufnahme der Primärbewegungen gezielt an.
- halten die Rahmenbedingungen für die Durchführung der Hippotherapie (Versicherungen, Finanzierung, Infrastruktur, Durchführungsrichtlinien) ein.
- definieren die therapeutische Arbeit als Globalziel und/oder als Lokalziel.
- Stellen verschiedene Therapieformen mit Hilfe des Pferdes einander gegenüber.
- beschreiben den Stellenwert der Schweizer Gruppe für Hippotherapie-K.
- nehmen die Rollen als Kommunikatorin / Kommunikator, Teamworkerin / Teamworker und Health Advocate aktiv wahr.
- erstellen einen Businessplan.

Modul 2 – Aufbaumodul Kinder

Die Teilnehmenden,

- beurteilen die Bewegung eines gesunden Kindes.
- verbinden Kenntnisse der Pädiatrie und Entwicklungsneurologie mit der Hippotherapie.
- wählen selbständig adäquate Hilfsmittel und Pferde für ein Kind aus.
- ordnen verschiedene Hilfegebungen beim Auf- und Absteigen kindsgerecht zu.
- begründen die Indikationen und Grenzen der HT bei Kindern.
- wählen die optimale Pferdebewegung für ein Kind aus.
- führen selbständig eine adäquate Untersuchung durch.
- formulieren eine Problemanalyse / funktionelles Problem.
- planen selbständig eine dem Kind und seinen Fähigkeiten angepasste HT Behandlung und führen diese dem Kind angepasst durch.
- evaluieren ihre Vorgehensweise.
- passen die Behandlungsstrategien der HT an Patientinnen und Patienten mit anderen Diagnosen an.
- entwerfen Dokumentationen adressatengerecht und bilden den Verlauf nachvollziehbar ab.
- organisieren verschiedene Einsatzpläne.
- begründen die Notwendigkeit eines Doppelsitzes bei Kindern.
- leiten aus ihrer Vorgehensweise stimmige Schlussfolgerungen ab.
- verbinden eigene Erfahrungen mit neuen Erkenntnissen.
- sind fähig, persönliche Situationen von Patientinnen und Patienten zu erfassen und ihr Kommunikationsverhalten dementsprechend zu modifizieren.
- informieren Eltern / Bezugspersonen bezüglich Umgang und Verhalten mit dem Pferd.
- entwickeln eine Videodokumentation eines Fallbeispiels.

Modul 3 – Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik 2

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- chronische Schmerzzustände bei Kindern zu erkennen und angemessen zu reagieren.
- neuromuskuläre Krankheitsbilder zu erklären, Assessments für diese Krankheitsbilder zu benennen, therapeutische Ziele ableiten und evidenzbasierte Behandlungsmassnahmen anzuwenden.
- Klassifikationen und Assessments für Kinder mit neuropädiatrischen Diagnosen zu beschreiben und anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Kinder mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS, unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren, zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Kindern mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.